



rollmobil
March – Höfe

Rückblick Fahrtreff vom 18.06.2016 im Berufsbildungszentrum Pfäffikon

Die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer des Vereins rollmobil March – Höfe trafen sich am Samstag, 18. Juni 2016 zum alljährlichen Anlass, an dem ihre Einsätze für den Fahrdienst für Menschen im Rollstuhl gewürdigt werden.

Eingeladen dazu hatte Herr Roland Jost als Rektor des Berufsbildungszentrums BBZ Pfäffikon. Zum Auftakt offerierte das BBZP in der Cafeteria Kaffee und Gipfel. Danach präsentierte uns Herr Roland Jost die Aufgaben einer Berufsschule, die Berufe und Ausbildungen, die involvierten Personen sowie die konkreten Angebote der Schule.

Beeindruckt über das vielfältige Angebot und die Tatsache, dass wöchentlich über 1'200 Personen im BBZP sich mit Berufsbildung befassen, führte Herr Jost den Freiwilligen von rollmobil vor Augen, dass dazu eine gewisse Ordnung unabdingbar ist. Ingeheim fragten sich die Gäste, wie das mit so vielen Jugendlichen wohl klappen würde.

Die Schul- und Hausordnung bezweckt, dass es jedem wohl ist und keine Benachteiligungen entstehen und niemand in seiner Würde verletzt wird. Die Konsequenz in der Durchsetzung der Regeln erwarteten wohl wenige. So werden Handys zu Beginn der Lektionen in einer Box deponiert, das Rauchen, der Genuss von Alkohol, der Konsum und Handel von Drogen während des ganzen Schultags verboten. Zuwiderhandlungen werden mit der Wegweisung von der Schule und gegebenenfalls mit einer Strafanzeige geahndet. Zum Schluss führte der Rektor aus, dass mit einzelnen Ausnahmen die Jugendlichen erfreulich positiv die Schul- und Hausordnung befolgten.

Auf dem anschliessenden Kurzurkundgang erklärte Herr Roland Jost die Räumlichkeiten des BBZP, insbesondere die Schulzimmer und Werkstätten. Hochprofessionell werden dort die Lernenden theoretisch und praktisch ausgebildet.

Die geballte Ladung an Informationen konnten auf dem kurzen Fussweg zum Schulhaus Römerrain nur ansatzweise verarbeitet werden. Schon folgten zwei Führungen, einerseits durch den Sortengarten und andererseits durch das Bienenhaus. Herr Martin Hirschi stellte den Sortengarten vor. Darin sind die Pflanzen, welche die Landwirtschaft nutzt in Natura zu sehen. Der Umgang mit den einzelnen Sorten (Pflanzen) wurde im Detail erklärt und sorgte für ungläubiges Staunen. Einzelne Teilnehmer verzichteten aus gesundheitlichen Gründen auf die Führung durch das Bienenhaus. Herr Robert Knobel beruhigte aber alle und war sichtlich stolz, seine Bienen präsentieren zu können. Gestochen wurde niemand, höchstens vom „Gwunder“ was diese kleinen Tierchen alles leisten und wie mit ihnen umgegangen werden muss.

Frau Jolanda Luginbühl, Leiterin der Mensa des Schulhauses Römerrain, liess ein feines Mittagessen servieren. Die freiwilligen Fahrer und Fahrerinnen nutzten die Gelegenheit um mit Kolleginnen und Kollegen regen Erfahrungsaustausch vorzunehmen. Während des Jahres und während der Fahreinsätze ist dazu leider keine Gelegenheit. Unter Verdankung

der geleisteten Einsätze überreichte der Präsident Anna Birchmeier ein kleines Abschiedsgeschenk, da sie künftig nicht mehr für rollmobil fahren kann.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Herrn Roland Jost und seine Mitarbeitenden, welche diesen Anlass in ihrer Freizeit gestaltet hatten. Dies ist nicht selbstverständlich, genauso wenig wie die Tatsache, dass dafür keine Kosten entstanden sind.

Der Anlass war aber hauptsächlich den freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer als kleines Dankeschön für ihre uneigennütigen und tollen Fahreinsätze für Menschen im Rollstuhl gewidmet.

WR